

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 12. September 2018

### Sozialdepartement, Beiträge an drei Trägerschaften für drei bildungsnahe integrative Förderangebote 2019–2022

#### 1. Zweck der Vorlage

In der Stadt Zürich sollen ab 2019 drei bildungsnahe integrative Angebote von drei verschiedenen Trägerschaften im Umfang von jährlich maximal Fr. 296 000.– leistungsabhängig finanziert werden. Zusätzlich wird einem der Angebote die Raummiete in Höhe von jährlich Fr. 36 906.– finanziert, indem das Sozialdepartement diesen Betrag direkt an das Hochbaudepartement überweist. Die bildungsnahen integrativen Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Familien mit dem Ziel, deren Schul- und Bildungserfolge zu verbessern. Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Vereine Arche Zürich, Bildungsmotor und Lernturbo für die Jahre 2019–2022 jährlich mit einem Beitrag von gesamthaft maximal Fr. 332 906.– zu unterstützen.

#### 2. Rechtsgrundlagen

Angebote	Rechtsgrundlagen	Max. Kontraktsummen 2019–2022 in Fr.
Verein Arche Zürich – Kinderbegleitung <sup>1</sup>	Verfügung Nr. 3952 vom 17.9.2015 Laufzeit: 2016–2019 Beitrag: Fr. 181 907.–/Jahr Kompetenz ab 2019: GR	181 906
Verein Bildungsmotor – Lern-Raum	STRB Nr. 144 vom 27.2.2013 Laufzeit: 2013–2018 Beitrag: Fr. 40 600.–/Jahr Kompetenz ab 2019: GR	52 000
Verein Lernturbo – Fit für die Sek	Verfügung Nr. 4084 vom 20.4.2016 Laufzeit: 2 Schuljahre 16/17 + 17/18 Beitrag: total Fr. 165 000.– Kompetenz ab 2019: GR	99 000
<b>Total maximale Kontraktsummen</b>		<b>332 906</b>

<sup>1</sup> Die Kontraktsumme von Fr. 181 907.– (bzw. Fr. 181 906.– ab 2019) besteht aus dem Beitrag von Fr. 145 000.– und der Gebrauchtsleihe von Fr. 36 907.– (bzw. Fr. 36 906.– ab 2019).

Die «Kinderbegleitung» des Vereins Arche Zürich wird vom Sozialdepartement seit 1998 mitfinanziert (GRB Nr. 3388 vom 22. Oktober 1997, GR Nr. 1997/329), zuerst zusammen mit verschiedenen von der Trägerschaft erbrachten Leistungen in einer Weisung, seit 2003 jedoch im Rahmen einer separaten Rechtsgrundlage als Einzelangebot (STRB Nr. 627 vom 16. April 2003). Der Verein Bildungsmotor wird vom Sozialdepartement für den «Lern-Raum» seit 2010 unterstützt (Verfügung Nr. 2531 vom 5. Oktober 2009 des Vorstehers des Sozialdepartements), der Verein Lernturbo für «fit für die Sek» seit 2016 (Verfügung 4084 vom 20. April 2016 des Vorstehers des Sozialdepartements).

#### 3. Ausgangslage

Für die Stadt Zürich ist Bildungsgerechtigkeit ein wichtiges sozialpolitisches und gesellschaftliches Anliegen. Seit einigen Jahren unterstützt das Sozialdepartement in Absprache mit dem Schul- und Sportdepartement drei private Angebote, die einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit und zur sozialen Integration der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie von deren Eltern leisten. Diese Angebote sind von initiativen Personen und Institutionen in verschiedenen

Quartieren in Absprache mit den Schulen entwickelt worden, weil sich dort die Notwendigkeit der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Familien mit Migrationshintergrund zeigte. Aus Gründen der Transparenz werden diese drei Angebote von drei verschiedenen Trägerschaften in einer Sammelweisung für die Jahre 2019–2022 zusammengefasst und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt. Die stadtweite Einführung der Tagesschulen kann einen erheblichen Einfluss auf den Bedarf nach den Angebotsleistungen haben. Deshalb werden mit Ablauf der vorliegend festgelegten Beitragsdauer im Jahr 2022 die Auswirkungen der Tagesschulen auf diese privaten Angebote geprüft und, wo nötig, für eine allfällig nachfolgende Weisung Anpassungen vorgenommen.

## **4. Die Angebote**

### **4.1 Verein Arche Zürich, «Kinderbegleitung»**

Der Verein Arche Zürich führt seit 1980 das Angebot Kinderbegleitung. Freiwillige unterstützen Kinder aus bildungsfernen Familien bei ihrer schulisch-gesellschaftlichen Integration. Die Kinderbegleitung wird im Kreis 4, in der Grünau und in Affoltern angeboten. Dies sind Quartiere mit einem hohen Anteil an zugewanderten, bildungsfernen Familien. Dabei arbeiten Freiwillige einmal pro Woche jeweils mit einem einzelnen Kind während eineinhalb Stunden. Die Schülerinnen und Schüler sind zwischen 7 und 16 Jahre alt und weisen Sprach-, Schul- und Integrationsschwierigkeiten auf. Neben den Hausaufgaben und der Förderung der deutschen Sprachkompetenz bleibt Zeit für Spiele, persönliche Gespräche und den kulturellen Austausch. In den Schulferien bieten die Begleitpersonen Freizeitaktivitäten wie Ausflüge oder Bastelnachmittage an, an denen die Kinder und Jugendlichen in Gruppen teilnehmen können. Die Kinderbegleitung stärkt das Selbstvertrauen, fördert die sprachlichen und sozialen Kompetenzen und erleichtert somit die umfassende Integration der teilnehmenden Kinder. Neue Schülerinnen und Schüler werden auf Empfehlung ihrer Lehrpersonen aufgenommen, wobei die Anmeldung der Kinder bei der Kinderbegleitung von ihren Eltern vorgenommen werden muss. Zurzeit arbeiten rund 35 Primar- und Sekundarschulen mit der Arche Kinderbegleitung zusammen.

Die Arche Kinderbegleitung wird von zwei Standortleiterinnen mit insgesamt 150 Stellenprozenten und einer Koordinationsleiterin mit 10 Stellenprozenten geführt. Sie sind zuständig für die Organisation und Koordination des Angebots sowie für die Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Kinderbegleiterinnen und -begleiter. Die erfahrenen Fachpersonen haben pädagogische oder kaufmännische Grundausbildungen mit Weiterbildungen in Gesprächsführung, Psychologie, Gesundheitsförderung und Prävention. Die durchschnittlich jeweils rund 140 Begleitpersonen der Kinder, die über einen etablierten Rekrutierungs- und Einarbeitungsprozess ins Angebot integriert und fortlaufend begleitet werden, leisten ihre Arbeit unentgeltlich. Rund zwei Drittel der Begleiterinnen und Begleiter sind berufstätig, ein Drittel ist pensioniert. Sie decken praktisch das gesamte qualifizierte berufliche Spektrum ab und sind sowohl als Angestellte als auch als selbstständig Erwerbende tätig.

#### **4.1.1 Ziele**

Ziel des Angebots ist die individuelle und ressourcenorientierte Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Auf diese Weise können frühzeitig fehlende Erfahrungen sowie schulische, sprachliche und soziale Defizite ausgeglichen werden. Bildung und Integration sind wichtige Pfeiler für eine erfolgreiche Lebensgestaltung. Durch die regelmässigen Treffen bauen die Schülerinnen und Schüler ein stabiles Vertrauensverhältnis zu ihren Begleitpersonen auf.

#### **4.1.2 Zielgruppe**

Die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler aus sozial benachteiligten und/oder bildungsfernen Familien, die Schwierigkeiten mit der Integration, der Sprache oder dem Lernen haben.

Zu Hause erhalten sie kaum Unterstützung, um sich im Alltag und in der Schule zurechtzufinden. Häufig sind sie überfordert mit den unterschiedlichen kulturellen und schulischen Anforderungen, was zu einer mangelhaften schulischen Leistung führt.

#### 4.1.3 Leistungsausweis und Wirkung

Leistungszahlen	2015	2016	2017
Anzahl Begleitstunden	7943	8429	7415
Anzahl Begleitpersonen	130	137	148
Anzahl Kinder / Jugendliche	177	186	190
Anzahl Standorte	3	3	3

#### 4.1.4 Leistungsfinanzierung

	Leistungsmenge	Tarif pro Leistungsmenge Fr.	Maximaler Beitrag Fr.
<b>2019–2022 (dito 2016–2019<sup>1</sup>)</b>			
Begleitstunden	7200 h	20.14	<b>145 000</b>
Gebrauchsleihe <sup>2</sup>			<b>36 906</b>
<b>Maximale Kontraktsumme</b>			<b>181 906</b>

<sup>1</sup> Der aktuell gültige Kontrakt wird vorzeitig per Ende 2018 beendet, so dass die vom Sozialdepartement finanzierten bildungsnahen integrativen Förderangebote in der vorliegenden Sammelweisung zusammengeführt werden können.

<sup>2</sup> Die Gebrauchsleihe betrifft den Standort Zürich-Affoltern.

Die Unterstützung des Sozialdepartements erfolgt leistungsabhängig und wird im Vergleich mit der aktuell gültigen Rechtsgrundlage (Verfügung Nr. 3952 vom 17. September 2015) bezüglich Mengengerüst und Tarif unverändert weitergeführt. Die Arche Zürich geht davon aus, dass wie bisher auch ab 2019 jedes Jahr zwischen 170 und 200 Kinder und Jugendliche von der Kinderbegleitung profitieren können.

#### 4.1.5 Finanzen

Gemäss Bilanz 2017 betrug das Eigenkapital des Trägervereins Arche Zürich Fr. 5 103 000.–. Die Eigenkapitalsituation wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als gut beurteilt.

Verein Arche Zürich, Kinderbegleitung: Rechnung 2017 und Budgets 2018 und 2019

	Rechnung 2017 Fr.	Budget 2018 Fr.	Budget 2019 Fr.
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand <sup>1</sup>	231 463	258 000	265 000
Betriebs- und Sachaufwand	96 434	104 000	110 000
Raumaufwand <sup>2</sup>	78 018	89 907	90 906
<b>Total Aufwand</b>	<b>405 915</b>	<b>451 907</b>	<b>465 906</b>
<b>Ertrag</b>			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	25 800	28 000	28 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	145 000	145 000	145 000
Gebrauchsleihe Stadt Zürich <sup>2</sup>	25 560	36 907	36 906
Beitrag Kanton / Bund / andere Gemeinden	0	0	0
Beiträge Dritte <sup>3</sup>	202 119	236 000	250 000
Übriger Ertrag	1 908	6 000	6 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>400 387</b>	<b>451 907</b>	<b>465 906</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>	<b>-5 528</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

- <sup>1</sup> Der Personalaufwand des Budgets 2018 ist verglichen mit der Rechnung des Vorjahres deutlich höher veranschlagt. Dies, weil 2017 aufgrund von Stellenvakanzen der Personalaufwand tiefer zu liegen kam, als budgetiert war.
- <sup>2</sup> Die Arche hat in der Rechnung 2017 irrtümlicherweise die Gebrauchsleihe der Kontraktphase 2012–2015 in Höhe von Fr. 25 560.– ausgewiesen, anstatt die aktuelle Miete von Fr. 36 907.–. Da der gleiche Betrag sowohl beim Aufwand wie auch beim Ertrag ausgewiesen wird, hat dies zwar eine umsatzmindernde Auswirkung, aber keinen Einfluss auf den Erfolg der Arche Kinderbegleitung. Die Arche wird künftig den korrekten Betrag in die Jahresrechnung nehmen.
- <sup>3</sup> Rund die Hälfte der Angebotskosten Kinderbegleitung deckt die Arche Zürich über Zuwendungen und Spenden.

## **4.2 Verein Bildungsmotor, «Lern-Raum»**

Der Verein Bildungsmotor betreibt in Zürich-Altstetten einen ausserschulischen Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Familien im Alter von 8 bis 14 Jahren. Dieser Treff heisst «Lern-Raum» und ist an drei Tagen in der Woche für 25 Kinder von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler wird von einem interkulturellen Team von Studierenden wahrgenommen, wodurch sie eine wichtige Vorbildfunktion bei den Schülerinnen und Schülern des «Lern-Raums» haben. Teil des Angebots ist die Aufgabenhilfe und Unterstützung beim Lernen. Regelmässig finden im «Lern-Raum» die sogenannten Kulturmontage statt. Dabei werden die Kinder über mehrere Wochen jeweils montags angeregt, neue Themenfelder auszuprobieren. Angeleitet von Fachpersonen entstehen so z. B. Geschichten im Rahmen einer Schreibwerkstatt oder den Kindern werden durch Robotik-Kurse technische Themen nähergebracht. Zusätzlich begleiten die Betreuerinnen und Betreuer des «Lern-Raums» die Kinder zur Kinder-Universität Zürich, womit eine Brücke zur höheren Bildung geschlagen wird. Auf diese Weise wird Bildungsvermittlung zum attraktiven Freizeitangebot. Mit Elterngesprächen und Veranstaltungen wird der Zugang zu den Eltern erschlossen, die sich an den Kosten mit einem Beitrag von Fr. 25.– pro Monat und Kind beteiligen.

Das Projekt ist sehr erfolgreich, was sich einerseits in den sich positiv entwickelnden schulischen Leistungen der teilnehmenden Kinder, andererseits aber auch in einer langen Warteliste aufgrund der beschränkten Anzahl Plätze zeigt.

Der Zugang zum «Lern-Raum» erfolgt über die Lehrpersonen der Schulen aus dem Quartier. Mit ihnen sowie teilweise den Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern ist der «Lern-Raum» in regelmässigem Austausch, sofern sich die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern damit einverstanden erklären. Die effektive Anmeldung erfolgt immer durch die Eltern, die von den Lehrpersonen ihrer Kinder auf das Angebot aufmerksam gemacht werden.

Der «Lern-Raum» wird von der Geschäftsleitung (20 Prozent) des Vereins Bildungsmotor geführt. Sie ist zuständig für die Umsetzung des vom Verein entwickelten Konzepts. Zudem organisiert sie den laufenden Betrieb. Im Lern-Raum sind vier fixe Betreuungspersonen angestellt, die mindestens zwei Mal pro Woche im «Lern-Raum» sind. Unterstützt werden sie von drei Springerinnen und Springern. Alle Betreuerinnen und Betreuer sind Studierende der Universität mit verschiedenen Fachrichtungen (aktuell Physik, Materialwissenschaften, Politologie, Geografie, Informatik, Germanistik). Für die Einsätze im «Lern-Raum» und für die strukturierten Elterngespräche werden sie entschädigt, Weiterbildungen, Sitzungen, ausserordentliche Veranstaltungen und den Kontakt mit Lehrpersonen und den Eltern leisten sie ehrenamtlich.

### **4.2.1 Ziele**

Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf erhalten Aufgabenhilfe und Bildungsvermittlung. Dank des Angebots sind deren schulische Leistungen deutlich besser und die Lernmotivation und die Freude am Besuch der Schule sind grösser.

## 4.2.2 Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören in Zürich-Altstetten wohnhafte Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Familien im Alter von 8 bis 14 Jahren. Der Einbezug der Eltern wird mit Veranstaltungen und Elterngesprächen gewährleistet.

## 4.2.3 Leistungsausweis und Wirkung

Leistungszahlen	2015	2016	2017
Anzahl teilnehmende Kinder	25	25	25
Jahres-Öffnungsstunden Lern-Raum	234	234	234
Kurse und Veranstaltungen <sup>1</sup>	118	115	114
Anzahl Freiwilligenstunden	200	200	230

<sup>1</sup> Vorwiegend Aufgaben- und Lernhilfe im Lern-Raum.

Der Verein Bildungsmotor bietet sein Angebot in Zürich-Altstetten an. Die wichtigsten Partner sind die Schulhäuser Kappeli, Altstetterstrasse und Herrlig.

## 4.2.4 Leistungsfinanzierung

	Maximale Kontraktsumme Fr.
<b>2019–2022</b>	
40 teilnehmende Kinder	<b>52 000</b>
<b>2013–2018</b>	
25 teilnehmende Kinder	<b>40 600</b>

Die Kontraktsumme wird von Fr. 40 600.– auf Fr. 52 000.– jährlich erhöht. Damit kann die Zahl der teilnehmenden Kinder von 25 auf 40 angehoben und so der grossen Nachfrage nach Angebotsplätzen entgegengekommen werden. Die Unterstützung für den Lern-Raum in Zürich-Altstetten erfolgt leistungsorientiert.

## 4.2.5 Finanzen

Gemäss Bilanz 2017 betrug das Eigenkapital des Trägervereins Bildungsmotor Fr. 32 045.–. Die Eigenkapitalsituation wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als gut beurteilt.

Verein Bildungsmotor, Lern-Raum: Rechnung 2017 und Budgets 2018 und 2019

Kostenstelle Lern-Raum <sup>1</sup>	Rechnung 2017 Fr.	Budget 2018 Fr.	Budget 2019 Fr.
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand <sup>2</sup>	41 459	45 700	63 300
Betriebs- und Sachaufwand	3 478	9 000	9 500
Raumaufwand <sup>2</sup>	3 780	4 700	10 000
<b>Total Aufwand</b>	<b>48 717</b>	<b>59 400</b>	<b>82 800</b>
<b>Ertrag</b>			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	4 268	4 200	6 000
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich <sup>2</sup>	40 600	40 600	52 000
Beiträge Dritte <sup>3</sup>	9 579	14 600	24 800
Übriger Ertrag	0	0	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>54 447</b>	<b>59 400</b>	<b>82 800</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>	<b>+5 730</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Das Sozialdepartement finanziert zwei Angebote des Vereins Bildungsmotor: Den «Lern-Raum» und das «Bildungscafé» (aktueller jährlicher Beitrag Fr. 40 000.–). Gegenstand der vorliegenden Weisung ist nur der Lern-Raum.

<sup>2</sup> Aufgrund der Kontraktsummenerhöhung von Fr. 40 600.– auf Fr. 52 000.– per 2019 kann die Zahl der teilnehmenden Kinder von 25 auf 40 erhöht werden. Dazu wird mehr Betreuungspersonal und ein zweiter Raum benötigt, was sich auf die beiden Positionen Personal- und Raumaufwand auswirkt.

<sup>3</sup> Diese Position beinhaltet Spenden und Beiträge von Stiftungen. Die «Beiträge Dritte» sollen gemäss Planung für 2019 höher ausfallen als bisher, da die Kosten für einen zweiten Raum (s. vorgängigen Kommentar <sup>2</sup> zur Position «Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich») voraussichtlich nicht vollständig über die Beitragserhöhung des Sozialdepartements gedeckt werden können.

### **4.3 Verein Lernturbo, «Fit für die Sek»**

Der Verein Lernturbo betreibt das Angebot «Fit für die Sek» und arbeitet dazu in Form von Kooperationen mit vier Stadtzürcher Primarschulen im Schulkreis Glattal zusammen. «Fit für die Sek» will Schülerinnen und Schüler mit durchschnittlichen Schulleistungen aus bildungsfernen Familien – sie haben in der Regel einen nicht deutschsprachigen Migrationshintergrund – während der 5. und 6. Klasse der Primarstufe schulisch unterstützen, damit sie Einstufungen in die Sekundarstufe erreichen, die ihrem persönlichen Potenzial entsprechen. Bei diesen Kindern kommt es häufig vor, dass sie von ihren Eltern schulisch nicht optimal unterstützt werden können, sei es aufgrund von sprachlichen Defiziten, hoher beruflicher Belastung oder wegen gesundheitlichen oder finanziellen Problemen. Geringe Kenntnisse über den hohen Stellenwert einer möglichst guten Schulbildung und die ausgezeichneten Bildungs- und Aufstiegschancen in der Schweiz für Kinder aus gesellschaftlich schlechter gestellten Familien können ferner dazu führen, dass Eltern die Wichtigkeit der Zuteilung in die Sekundarstufe sowie ihre eigenen Einflussmöglichkeiten unterschätzen. Dies führt dann dazu, dass diese Schülerinnen und Schüler Sekundarstufenschulprofile besuchen, die unter ihrem effektiven Potenzial liegen. Als Folge davon wählen sie nach Schulabschluss berufliche Grundbildungen, bei denen sie unterfordert sind, was wiederum zu Lehrabbrüchen führen kann.

Die in Frage kommenden Kinder der Zielgruppe werden dem Angebot «Fit für die Sek» von ihren Klassenlehrerinnen und -lehrern zur Teilnahme empfohlen. Kriterium ist, dass diesen Kindern von den Lehrpersonen ein Verbesserungspotenzial attestiert wird. Zusätzlich müssen die Schülerinnen und Schüler ihre Motivation deutlich zum Ausdruck bringen und lernwillig sein, da sie während zwei Jahren jeden Samstagmorgen von 9.30 bis 12.00 Uhr ergänzend zum Regelunterricht ein schulunterstützendes Angebot besuchen. Der Fokus von «Fit für die Sek» liegt auf der Vertiefung der Deutsch- und Mathematikkompetenzen, denn diese beiden Fächer sind ausschlaggebend für die Einstufung in die Sekundarstufe. Im Weiteren arbeiten die Kinder individuell an ihren Hausaufgaben aus den Regelklassen, wenn nötig mit Hilfe der Trainerinnen und Trainer. Dabei werden Lernstrategien vermittelt und eingeübt sowie Prüfungen vorbereitet. Zusätzlich zum schulisch-fachlichen Input wird das Training durch zielgerichtete Ausflüge und kulturelle Aktivitäten aufgelockert.

Auch die Eltern werden in das Angebot mit einbezogen und vertraglich verpflichtet, zwei Mal jährlich an Elternmodulen teilzunehmen. Dabei werden unter der Leitung einer Fachperson vier verschiedene zentrale Lebensthemen ihrer Kinder behandelt:

- Relevanz einer guten Schulbildung und der Unterstützung der Kinder zur Förderung des Lernerfolgs
- Umgang mit sozialen Medien
- Konsum- und Verschuldungsproblematik bei Jugendlichen
- Pubertät und Übergang von der Jugend- in die Erwachsenenwelt

Anhand dieser vier Themenkreise wird das Verständnis für die Herausforderungen, denen sich ihre Kinder stellen müssen, gefördert und gleichzeitig lernen die Eltern wichtige Aspekte des hiesigen Schul- und Bildungssystems kennen. Zweck dieser Elternmodule ist, dass die Eltern, die aufgrund ihrer Herkunft und kulturellen Eigenheiten oft isoliert leben, erkennen, welche Möglichkeiten ihre Kinder in der Schweiz haben und dass sie mit ihren Schwierigkeiten und

Herausforderungen nicht alleine sind. Sie realisieren, dass es hilfreich ist, sich darüber mit anderen auszutauschen und es erleichtert ihnen, sich in die Lebenswelt ihrer Kinder einfühlen zu können.

Das Angebot «Fit für die Sek» wird von der Geschäftsleitung (Erziehungswissenschaftlerin UZH) des Vereins Lernturbo in einem 20-Prozent-Stellenpensum geführt. Sie ist zuständig für die Umsetzung des Konzepts und für die Gesamtleitung. Zwei weitere Personen (Primarlehrerin/Primarlehrer) mit insgesamt 30 Stellenprozenten sind verantwortlich für die Trainingsleitung und die Koordination der sieben Lerntrainerinnen und -trainer (Studentinnen und Studenten der PHZ), die im Stundenlohn angestellt sind. Ebenso im Stundenlohn sind eine Fachperson für die Elternarbeit sowie eine Buchhalterin und eine administrative Hilfskraft tätig.

#### 4.3.1 Ziele

Ziel des Vereins Lernturbo ist die gezielte frühzeitige und nachhaltige Förderung von Kindern der Zielgruppe, um auf diese Weise bestehende Wissenslücken zu schliessen und sie auf den potenzialgerechten Übertritt in die Sekundarstufe I vorzubereiten.

#### 4.3.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse aus dem Schulkreis Glattal, die durchschnittliche Schulleistungen zeigen und häufig aus bildungsfernen oder schlecht integrierten Familien stammen. Zur Zielgruppe gehören auch die Eltern, deren Einbezug in den Prozess sehr wichtig ist, da sie in unserem Schulsystem zentrale Akteure für den schulischen Erfolg ihrer Kinder sind.

#### 4.3.3 Leistungsausweis und Wirkung

Der Verein Lernturbo hat sein Angebot im Schuljahr 2016/17 in zwei Gruppen durchgeführt und im Schuljahr 2017/18 auf drei Gruppen erweitert.

	2016/17	2017/18
Anzahl Lerngruppen	2	3
Anzahl Teilnehmende	30	48
Anzahl Lerngruppen-Stunden	150	225

#### 4.3.4 Leistungsfinanzierung

Die Leistungsfinanzierung ab Schuljahr 2018/19 präsentiert sich wie folgt:

	Leistungsmenge Lerngruppen	Tarif pro Leistungsmenge Fr.	Maximale Kontraktsumme Fr.
<b>2019–2022 (dito 2018)</b>			
45–56 Teilnehmende	3	33 000	99 000

Die Unterstützung des Sozialdepartements erfolgt leistungsabhängig pro Lerngruppe. Mengergerüst, Tarif und maximale Kontraktsumme bleiben im Vergleich zu 2018 unverändert.

#### 4.3.5 Finanzen

Gemäss Bilanz 2017 betrug das Eigenkapital des Vereins Lernturbo Fr. 28 766.–. Die Eigenkapitalsituation des Vereins wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als gut beurteilt.

Verein Lernturbo: Rechnung 2016/17 und Budgets 2017/18 und 2018/19

	Rechnung 2016/17 Fr.	Budget 2017/18 Fr.	Budget 2018/19 Fr.
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	63 761	97 000	97 000
Betriebs- und Sachaufwand	3 781	8 000	8 000
Raumaufwand <sup>1</sup>	0	0	0
<b>Total Aufwand</b>	<b>67 542</b>	<b>105 000</b>	<b>105 000</b>

<b>Ertrag</b>			
Beitrag Sozialdepartement Stadt Zürich	66 000	99 000	99 000
Elternbeiträge <sup>2</sup>	2 900	6 000	6 000
Übriger Ertrag	0	0	0
<b>Total Ertrag</b>	<b>68 900</b>	<b>105 000</b>	<b>105 000</b>
<b>Gewinn (+) / Verlust (-)</b>	<b>+1 358</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Das Angebot findet in Räumen der mit Lernturbo zusammenarbeitenden Schulen statt.

<sup>2</sup> Sofern es die finanziellen Verhältnisse der Familien zulassen, müssen sie sich an den Kosten beteiligen. Im Schuljahr 2016/17 betrug der Beitrag Fr. 100.– pro Kind und Jahr, ab Schuljahr 2017/18 beträgt er Fr. 150.–.

## 5. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit

Die in dieser Rechtsgrundlage präsentierten Angebote haben zum Ziel, die Bildungs- und Integrationschancen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, von denen der grösste Teil Migrationshintergrund aufweist und aus tendenziell bildungsfernen Familien kommt, zu verbessern. Es sollen fehlende Erfahrungen sowie schulische, sprachliche und soziale Defizite ausgeglichen werden. Auch die Eltern werden in die Angebote einbezogen, um sie so zu befähigen, ihre Kinder im Schul- und Berufsfindungsprozess zu unterstützen. Die Angebote finden alle ausserhalb des Schulrahmens in der Freizeit statt und sind freiwillig.

Jedes der drei Angebote wird dem Gemeinderat einzeln zum Entscheid vorgelegt, aus Gründen der Transparenz werden die drei rechtlich separat zu bewilligenden Angebote jedoch in derselben Weisung unterbreitet. Um die beschriebenen Ziele der drei bildungsnahen integrativen Angebote zu erreichen, sollen ihnen für die Jahre 2019–2022 jährlich maximal Fr. 296 000.– finanziert werden. Zusätzlich wird einem der Angebote eine Raummiete in Höhe von Fr. 36 906.– jährlich finanziert, indem das Sozialdepartement diesen Betrag direkt an das Hochbaudepartement überweist. Der entsprechende Einnahmenausfall der Stadt ist als Ausgabe zu bewilligen (AS 101.100).

Gemäss Art. 41 lit. c der Gemeindeordnung beschliesst der Gemeinderat über jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–.

Der Betrag von insgesamt maximal Fr. 332 906.– wird mit dem Budget 2019 ordentlich beantragt und ist im Aufgaben- und Finanzplan 2018–2021 vorgemerkt.

### Dem Gemeinderat wird beantragt:

1. Dem Verein Arche Zürich wird für das Angebot «Kinderbegleitung» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher Maximalbeitrag von Fr. 181 906.– gewährt. Dieser Gesamtbeitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsabhängigen Betriebsbeitrag von Fr. 145 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) und dem Erlass der Raummiete von Fr. 36 906.–. Die aktuell gültige Rechtsgrundlage (Verfügung Nr. 3952 vom 17. September 2015) mit der Laufzeit 2016–2019 wird per 31. Dezember 2018 aufgehoben.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

2. Dem Verein Bildungsmotor wird für das Angebot «Lern-Raum» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 52 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.



3. **Dem Verein Lernturbo wird für das Angebot «Fit für die Sek» für die Jahre 2019–2022 ein jährlicher, leistungsabhängiger Maximalbeitrag von Fr. 99 000.– (entsprechend dem Index von 102,0 Punkten des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.**

**Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**